



2/2026

## TIPPS & TRICKS

**Tipp, eine neue Katze zieht ein:** Für ein möglichst stressfreies Ankommen im neuen Daheim bietet es sich an, dem Neuankömmling ein kleines Zimmer gemütlich herzurichten (nein das Badezimmer eignet sich dafür nicht und ihr müsst der Katze auch nicht als Erstes das Katzenklo zeigen). Im Zimmer sollte alles vorhanden sein, was eine Katze so braucht. Erhöhte Rückzugsmöglichkeiten und andere Verstecke, Kratzgelegenheiten, ein bis zwei grosse Toiletten mit ausreichend feinem Klumpstreu, Spielzeug sowie Futter und Wasser. Alle Fenster und Türen bleibend während der gesamten Eingewöhnungszeit stets verschlossen (nein, auch nicht auf Kipp und schon gar nicht «nur kurz durchlüften»). (Übrigens: auch Fliegengitter halten eine Katze nicht von einer Flucht ab). Nach einigen Tagen kann man dann die Türe öffnen und die Katze Schritt für Schritt ihr neues Reich erkunden lassen. Steht zudem eine Vergesellschaftung mit bestehenden Haustieren an, sollte die Tür durch eine Gittertür ersetzt werden und erst geöffnet

werden, wenn der Kontakt durch das Gitter bereits friedlich und interessiert verläuft. Ersten Freigang empfehlen wir nach Gefühl. Wenn möglich frühestens nach zwei Wochen, besser nach drei bis vier. Bei sehr scheuen Katzen kann es auch mehrere Monate dauern. **Ganz wichtig:** direkt durch die Katzenklappe und nicht beim ersten Mal durch die Tür oder ein Fenster, dann ist das bereits so abgespeichert. Eine spätere Umgewöhnung wird sehr kompliziert.

Spendenlink: [khsh.ch/helfen/spenden](https://khsh.ch/helfen/spenden) oder ganz einfach per TWINT.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



**Trotz mehrerer Tierarztbesuche konnten keine gesundheitlichen Probleme festgestellt werden; seine Organe sind alle gesund und er ist vollständig geimpft.**

Wir dachten, das war es jetzt. Der wird mit diesem Auftreten und in dem Alter niemals mehr ein Zuhause finden. Aber da habe ich die Rechnung ohne Familie B. gemacht. Sie wollten eigentlich nur einen Kalender kaufen, fragten aber ganz nebenbei, ob wir eine Wohnungskatze zu vergeben hätten. Mit wenig Hoffnung zeigte ich ihnen den roten Griesgram in seiner gut gepolsterten Höhle im Aussengehege.

machte ich sogleich einen Termin ab und brachte ihn nur wenige Tage später in sein neues Daheim – ein wahres Katzenparadies!

Und siehe da, aus dem unnahbaren Giftsack ist innerhalb kürzester Zeit ein zufriedener, glücklicher Kater geworden und dank der Kastration braucht er auch nicht mehr Tag und Nacht nach den Katzendamen zu rufen... Es wäre so einfach gewesen!

Wir hoffen, Ziko kann noch viele Jahre die echte Liebe und Fürsorge seiner neuen Familie geniessen.

Eine Woche später rief mich Frau B. an und sagte, sie würden ihm gerne eine Chance geben. Ich dachte, ich hätte mich verhöhrt. Bevor sie es sich anders überlegen konnten,

## NEWS

Spenden & Helfen 2/2026

**Ohne Subventionen sind wir auf deine Hilfe angewiesen.**

Jede Katze bringt ihre eigene Geschichte mit – viele haben Leid erfahren und brauchen nun Schutz, Pflege und ganz viel Liebe.

Damit wir das ermöglichen können, setzen wir unsere Mittel aus Mitgliedschaften, Patenschaften, Spenden und Nachlässen mit grosser Sorgfalt ein. Trotzdem entstehen jedes Jahr hohe Kosten für die ganzheitliche Betreuung unserer Findel- und Verzichtstiere.

**Deine Unterstützung macht den Unterschied.**

Hilf uns mit einer Spende oder Mitgliedschaft – und schenke Katzen eine zweite Chance.

Jeweils im März des Folgejahres erhältst Du für Deine Beiträge eine Bescheinigung für Deine Steuererklärung.



Spenden unter [khsh.ch/helfen/spenden](https://khsh.ch/helfen/spenden)

Telefonzeiten: Mo. – Sa. von 07:00 – 12:00 und 13:30 – 15:30 Uhr (Besuche nur nach telefonischer Anmeldung)

Impressum: Text Linda Strack | Bilder Linda Strack, Familie B.

Gestaltung Claudia Favale, puntofavale.ch Design | Druck Kunz-Druck AG



Katzenhaus  
Schaffhausen  
Aus Liebe zu den Katzen

2/2026



Ein 15-jähriger Kater wird abgegeben.

Sommer 2026

Bahnhofstr. 21 | CH-8212 Neuhausen a. Rhf. | T +41 52 625 79 44 | [info@khsh.ch](mailto:info@khsh.ch) | [khsh.ch](https://khsh.ch)

Möchten Sie spenden? Postkonto: 82-1745-7 | IBAN: CH77 0900 0000 8200 1745 7

# Katzenhauspost Sommer 2026

«Guten Tag,

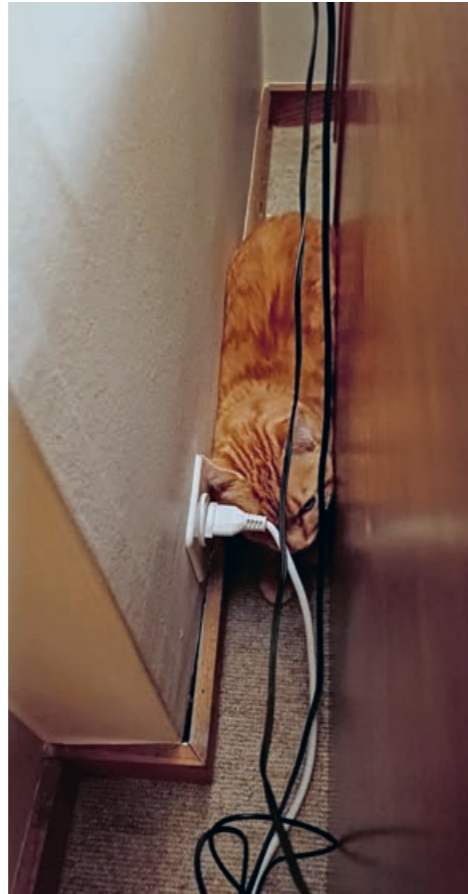
**Nach reiflicher Überlegung haben wir uns entschieden, unseren 15-jährigen Kater abzugeben.**

Leider hat er in letzter Zeit begonnen, laut zu miauen. Trotz mehrerer Tierarztbesuche konnten keine gesundheitlichen Probleme festgestellt werden; seine Organe sind alle gesund und er ist vollständig geimpft.

Da wir seit drei Monaten nachts kaum Schlaf bekommen und die Situation auch für unsere Nachbarn problematisch ist, würden wir uns freuen, wenn Sie noch freie Plätze für unseren Kater haben.

Mit freundlichen Grüßen»

Bei solchen Nachrichten muss ich mich jeweils sehr zusammenreissen. Die Leute machen es sich manchmal wirklich einfach. Sobald ihr Tier nicht mehr so funktioniert wie es soll, wird es abgeschoben. Es ist alt, verwirrt, laut, benötigt tierärztliche Behandlungen, Spezialfutter oder Medikamente, kein Problem, – das nächste Tierheim ist meist nicht weit. Ich weiss, ich sollte mich eigentlich nicht beschweren, denn gäbe es solche Leute nicht, müsste es kein Katzenhaus geben. Dennoch weiss ich genau, was auf diese Katzen zukommt. Wie schrecklich stressig und traumatisch es für diese Tiere ist, mit 15, 18 oder sogar 19 Jahren aus dem vertrauten Umfeld gerissen zu werden. Ich weiss, wie sehr sie leiden. Wie sie tagelang nichts fressen und vor lauter Angst komplett unnahbar werden.



Erste Tage im neuen Heim



Den Tierbesitzern ist das jedoch egal. Auch Zikos Besitzer habe ich sehr deutlich über die möglichen Konsequenzen und einem, allenfalls langfristigen, Verbleib im Katzenhaus zwischen ständig wechselnden Artgenossen hingewiesen. Es war ihnen egal.

Eines Tages stand er unangemeldet vor der Tür. Neben ihm ein durchsichtiger Hartschalenkoffer auf Rädern und darin ein dicker, roter Kater, der die Welt nicht mehr verstand.

Beim Eintrittsgespräch und der dazugehörigen Untersuchung dann das unfassbare -Ziko, 15 Jahre, ist doch tatsächlich nicht kastriert! Ich konnte es kaum glauben! Noch dazu handelte es sich um einen einseitigen Kryptorchiden. Das heisst, ein Hoden ist nie abgestiegen und befand sich im Bauchraum oder der Leistengegend.

Es stellte sich dann auch noch heraus, das Ziko seit Geburt ein Herzgeräusch hatte, welches jedoch nie abgeklärt, sondern einfach beschlossen wurde, das Tierchen nicht zu kastrieren wegen des Narkoserisikos. Ziko stank nun also 15 Jahre vor sich hin, als potenter Wohnungskater und er markierte auch fleissig. Dann bekam er gemäss Aussage der Besitzer jeweils eine «Anti-Pipi-Spritze». Also eine chemische

Kastration. Auch nicht gerade gesund... Ganz zu schweigen vom Hoden, der im Bauchraum stetig zu warmen Temperaturen ausgesetzt ist und dadurch das Krebsrisiko massiv steigt.

Wie erwartet war Ziko alles andere als erfreut, plötzlich unter so vielen fremden Menschen und anderen Katzen zu sein. Wir liessen ihn kurzerhand kastrieren. Die OP hat er problemlos überstanden, aber danach war er komplett fertig mit uns. Er hatte so grosse Angst, dass er uns regelmässig das Futter aus der Hand schlug und sich (als ehemalige Wohnungskatze) nach draussen in die eisige Kälte zurückzog. Er war fertig mit der Welt und mit uns sowieso. Alle Versuche, ihn wieder ins Warme zu holen, scheiterten.



Auf dem Stubentisch hat man den Überblick



Vertrauen braucht Zeit – und ein weiches Sofa